



Ein Newsletter für alle!

Der Newsletter zum Thema Inklusion im Landkreis Weilheim-Schongau

Ausgabe 01/2025

Liebe Weggefährten, Interessierte und Freunde,

es ist soweit: Die ersten warmen Tage des Jahres durften wir schon genießen und mit dem Schwung und der Vorfreude auf den endgültigen Einzug des Frühlings starteten auch unsere ersten Veranstaltungen in diesem Jahr.

Im März konnten wir mit unserem Bewusstseinskoffer am Tag der offenen Tür im Gesundheitsamt viele Menschen für Inklusion sensibilisieren. Kindergartenkinder lernten erste Gebärden, Schülerinnen und Schüler der FOS probierten Bewegung mit Augenbinde und Taststock aus, Frau Landrätin testete die Tremor-Handschuhe und auch einige Kollegen staunten, welche Hilfsmittel Menschen mit Behinderung nutzen, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Ein weiteres Highlight fand ebenfalls im März statt – die Ausbildungsmesse des Landkreises Weilheim-Schongau. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt auf Inklusion, denn viele der ausstellenden Arbeitgeber bieten auch inklusive Ausbildungen an. Um den jungen Erwachsenen den Zugang zu erleichtern, waren wir zusammen mit der EAA und dem IFD vor Ort und unterstützten sie als Lotsen bei diesen Angeboten.

Nun richten wir den Blick aber in die Zukunft: Im April erwartet uns die Tagung der Behindertenbeauftragten in Bernried mit dem Thema „inklusive Wohnformen“ und im Mai folgt unser erstes inklusives Sportfest für den Landkreis. Der TSV Peißenberg übernimmt die Organisation, und wir freuen uns sehr auf Hobby Horsing, Rope Skipping, Voltigieren, Rollstuhl-Basketball, Handball, Beratungsangebote, Yoga, die Möglichkeit, das Sportabzeichen zu machen, und vieles mehr. Wir hoffen, an einem hoffentlich sonnigen Samstag viele von Ihnen begrüßen zu dürfen!

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei meinem kleinen Team zu bedanken. Ohne diese großartige Unterstützung wären so viele abwechslungsreiche und manchmal auch aufwendige Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Ihr Engagement trägt entscheidend dazu bei, dass wir Schritt für Schritt die Teilhabechancen von Menschen mit Behinderung in unserem Landkreis verbessern – ein herzliches Dankeschön!

Ihnen allen wünsche ich nun viel Freude beim Lesen sowie einen wundervollen Frühling, vielleicht ja verbunden mit einem Besuch beim Sportfest ;)

Herzliche Grüße

Katharina Droms

Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Landkreis Weilheim-Schongau

„Ein Sportfest für alle“ – Inklusion im Landkreis aktiv erleben

Am 24. Mai 2025 wird Peißenberg zum Zentrum der Inklusion im Sport! Der TSV Peißenberg lädt in Kooperation mit dem Landkreis Weilheim-Schongau zu einem besonderen Ereignis ein: das erste inklusive Sportfest „Ein Sportfest für alle“. Hier steht das gemeinsame Erleben von Sport im Vordergrund – unabhängig von körperlichen oder geistigen Einschränkungen.

Mitmachen und Barrieren abbauen

Das Sportfest bietet Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, gemeinsam Sport zu treiben, neue Bewegungsformen auszuprobieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ziel ist es, bestehende Sportangebote für alle zu öffnen und neue Teilhabemöglichkeiten zu schaffen. Der Tag richtet sich an alle: aktive Sportlerinnen und Sportler, Wiedereinsteigende und Anfängerinnen und Anfänger. Menschen mit und ohne Behinderung. Spiel und Spaß stehen dabei im Mittelpunkt!

Nach aktuellem Stand werden verschiedenste Bewegungsangebote wie Hobby Horsing, Klettern, Handball, Rope Skipping, Rolli-Basketball, Tanzen, Fußball und vieles mehr vor Ort sein und zum Ausprobieren und Mitmachen einladen. Ergänzt wird das Programm durch ein umfangreiches Informationsangebot rund um das Thema Inklusion und Sport, das Einblicke in verschiedene Möglichkeiten und Projekte bietet. Auch das Sportabzeichen kann an diesem Tag erworben werden.

Dieser bunte Tag des Sports findet **bei jedem Wetter** in der Glückauf-Halle in Peißenberg und auf dem großzügigen Außengelände rundherum von 10 bis 15 Uhr statt.

Lasst uns gemeinsam zeigen: Sport ist für alle da!

AH



Ein Sportfest für alle.

INKLUSION & SPORT
LANDKREIS WEILHEIM-SCHONGAU

Der **TSV** bewegt



Gefördert durch



» verschiedene Angebote wie Hobby Horsing, Handball, Klettern, Tanzen, Voltigieren, Rollstuhlbasketball & viele Weitere

ALLE sind
herzlich
willkommen!

24. MAI 2025
10 bis 15 Uhr

**Glückauf-Halle & Sport-
gelände in Peißenberg**

Neue Broschüre: Beratungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung und chronischen Erkrankungen

Der Landkreis Weilheim-Schongau setzt sich für mehr Teilhabe und Unterstützung von Menschen mit Behinderung ein. Gemeinsam mit lokalen Beratungsstellen wurde die Broschüre „Beratungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung, chronisch Erkrankte, Angehörige und Interessierte“ erstellt.

Diese kompakte Sammlung bietet einen schnellen Überblick über Beratungsstellen und ihre Schwerpunkte: Assistenz, Arbeit, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Freizeit, Hilfsmittel, Familie und Mobilität. Im Unterschied zum umfassenderen Wegweiser für Menschen mit Behinderung listet diese Broschüre ausschließlich Beratungsangebote mit ihrer jeweiligen Zielgruppe auf.

Nehmen Sie Kontakt auf! Die Beratungsstellen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Für weitere Informationen oder zur Bestellung der Broschüre wenden Sie sich an die Stabsstelle III.II Inklusion und Sozialplanung (behindertenbeauftragte@lra-wm.bayern.de) des Landkreises Weilheim-Schongau.
TR



Barrieren abbauen – Gesundheit für alle erleben

Wie fühlt es sich an, mit einer Sehbehinderung zu leben? Wie beeinflusst eine Nervenschädigung den Alltag? Beim Tag der offenen Tür des Gesundheitsamtes Weilheim am 19. März konnten Besucherinnen und Besucher genau das erleben. Unter dem Motto „Gesundheit für alle“ bot die Veranstaltung nicht nur medizinische Tests wie Blutzuckermessung und Sehtests, sondern auch Einblicke in das Leben mit Behinderungen.

Ein besonderes Highlight waren die Bewusstseinskoffer für Grundschulen sowie weiterführende Schulen, mit dem Gäste am eigenen Körper spüren konnten, wie sich unterschiedliche Einschränkungen anfühlen. Landrätin Andrea Jochner-Weiß zeigte sich beeindruckt und betonte die Bedeutung von Inklusion im Gesundheitswesen.

Neben den interaktiven Stationen begeisterten Vorträge, etwa zum Thema Resilienz, das Publikum. Die Herzensclowns sorgten mit Humor für eine lockere Atmosphäre

und zeigten, dass Gesundheit nicht nur eine medizinische, sondern auch eine emotionale Dimension hat.

Die hohe Besucherzahl zeigte: Barrierefreiheit und Gesundheitsvorsorge gehen Hand in Hand – und das Interesse daran ist groß.

TR



Andrea Jochner-Weiß machte mit einem Simulator die Erfahrung, wie es ist einen Tremor zu haben.
Foto LRA WM SOG, Ruß



Kinder probierten einen Kinderrollstuhl aus.
Foto LRA WM SOG, Ruß



Eine Kindergartengruppe spielte das Gebärden-Memory mit Tieren. Frau Droms erklärte die Gebärden.
Foto LRA WM SOG, Ruß

Ausbildungsmesse Weilheim

Am Samstag war es soweit: Die Ausbildungsmesse bot jungen Menschen die Chance, ihren beruflichen Weg zu planen – das Büro der Behindertenbeauftragten des Landkreises Weilheim-Schongau, der Integrationsfachdienst (IFD) und die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgebende (EAA) standen als Wegweiser für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz bereit. Auch potenzielle Arbeitgeber konnten sich am Stand umfassend über das Thema **Inklusion im Beruf** beraten lassen.

Besonders wertvoll waren die zahlreichen Gespräche mit Familien, Jugendlichen mit Behinderung und Unternehmen. Der offene Austausch zeigte, wie wichtig es ist, Barrieren abzubauen und gemeinsam Chancen für eine inklusive Arbeitswelt zu schaffen.

Denn eines ist klar: Eine Ausbildung, die den eigenen Fähigkeiten entspricht, bedeutet mehr Lebensqualität, persönliche Entwicklung und die Chance, das eigene Potenzial voll zu entfalten.

Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft junge Menschen auf ihrem Weg in eine inklusive berufliche Zukunft zu unterstützen!

TR



Am Stand der Behindertenbeauftragten mit IFD und EAA.
Foto Landratsamt Weilheim-Schongau, Ruß

Aufruf zur Gründung einer Parkinson-Selbsthilfegruppe

Immer wieder werden wir gefragt, ob es in der Region eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Parkinson gibt. Leider existiert derzeit keine – doch das möchten wir ändern!



Viele Betroffene und Angehörige wünschen sich eine Gruppe zum Austausch, jedoch möchte niemand die Leitung übernehmen. Deshalb suchen wir genau dich: eine betroffene Person oder einen Angehörigen, der die Initiative ergreift und eine Selbsthilfegruppe ins Leben ruft.

Keine Sorge, du bist nicht allein! Wir begleiten dich von Anfang an und stehen dir bei der Gründung und darüber hinaus mit Rat und Tat zur Seite.

Hast du Interesse oder Fragen? Dann melde dich gerne bei uns! So erreichst Du uns: Telefon 0881/681-1616, E-Mail: selbsthilfebuero@lra-wm.bayern.de

Übrigens: Am 18. September 2025 um 15:00 Uhr gibt es eine Informationsveranstaltung. Sie heißt „Leben mit Parkinson: Informationen, Unterstützung und Perspektiven“. Die Veranstaltung findet im LRA Weilheim-Schongau statt.

MG

KOBE Vereinsforum

Die Koordinierungsstelle Bürgerengagement Weilheim-Schongau (KOBE) lädt zu zwei Fortbildungen für Ehrenamtliche ein:

Donnerstag, 15. Mai 2025, 18.00 bis 20.30 Uhr: Teamgeist trifft Führungsrolle. Erfolgreiche Vereinsführung als Team (vhs Kurs SC102-600)

Eine Kooperation der Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBE) des Landkreises Weilheim-Schongau mit der vhs Penzberg

Das Seminar stellt das Modell des Teamvorstandes vor, bei dem die Aufgaben eines Vereinsvorstandes auf mehrere gleichberechtigte Mitglieder verteilt werden. Dieses Konzept erleichtert die Arbeit durch die Aufteilung in kleine, überschaubare Aufgabenpakete und macht die Vorstandsarbeit attraktiver. Die Teilnehmer erfahren, wie der Teamvorstand im eigenen Verein eingeführt werden kann – von der ersten Planung über notwendige Satzungsänderungen bis hin zum Neustart mit einem neu strukturierten Vorstandsteam.

Ort: Friedrich-Ebert-Str. 9a (Rathauspassage), Raum 02, 82377 Penzberg
Referent: Karl Bosch, Vereinsberater, Mediator, Coach



Anmeldung: Bis 12. Mai 2025 bei der Volkshochschule Penzberg online unter www.vhs-penzberg.de, Tel: 08856 36 15, E-Mail: info@vhs-penzberg.de

Montag, 2. Juni 2025, 17:00 bis 20:00 Uhr: Fundraising – alle brauchen Geld und meist zur gleichen Zeit. Schritte für eine erfolgreiche Geldmittelakquise (vhs Kurs SE102-601)

Eine Kooperation der Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBÉ) des Landkreises Weilheim-Schongau mit der vhs Weilheim

Viele Vereine suchen nach Finanzierungsmöglichkeiten, die über die klassischen Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und Einzelspenden hinausgehen. Das Gute: Vereinsarbeit kann aus ganz verschiedenen Einnahmequellen finanziert werden. Das Internet und soziale Medien verschaffen dabei selbst kleinen Vereinen einen enormen Wirkungskreis und bieten über spezielle Portale die Möglichkeit, sich z.B. durch Crowdfunding oder Fundraising Aktivitäten zusätzliche Gelder zu erschließen. So kommen schnell ausreichende Budgets zusammen, um konkrete Projekte umzusetzen. Wie Crowdfunding und Fundraising für Vereine funktioniert, erfahren Sie in unserer Informationsveranstaltung.

Inhalte:

- Wichtige Botschaften für Unterstützer
- „Spender“ – Die unbekanntes Wesen
- Das Wissen über Spendertypen und –motive
- Die wichtigsten Instrumente und Grundregeln des Fundraising

Ort: Volkshochschule Weilheim, Eisenkramergasse 13, Seminarraum 1, 82362 Weilheim

Referentin: Jacqueline Gräubig, Betriebswirtin, Fundraiserin, Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising Stiftung Bunter Kreis



Anmeldung: Bis 27. Mai 2025 bei der vhs Weilheim online unter www.vhs-weilheim.de, Tel. 0881 9278338, E-Mail info@vhs-weilheim.de

UP

Austauschtreffen der Pflegestützpunkte in Schongau: Schwerpunktthema psychische Erkrankungen in der Pflege

Im Rahmen der Kooperation, Vernetzung und Koordination lud der Pflegestützpunkt Weilheim- Schongau kürzlich zum mittlerweile fünften Austauschtreffen der umliegenden Pflegestützpunkte und Pflegeberatungen nach Schongau in den Turmsaal ein. Neben den Pflegestützpunkten Starnberg, Landsberg und Garmisch beteiligten sich bei dem Termin auch private Pflegeberatungen und Pflegeberater einiger gesetzlicher Krankenkassen und der privaten Pflegekassen. Zudem waren auch Vertreter gekommen, die sich auf die Pflegeberatung für Kinder spezialisiert haben und in enger Kooperation mit den Pflegestützpunkten stehen, die wiederum zum Teil selbst Fachpersonal für das Thema Beratung zur Pflege bei Kinder stellen.



Inhalte des Treffens waren unter anderem der Austausch über neue Angebote und Dienstleister auf dem Markt, spezielle Anforderungen bei Mangel an Pflegekräften und Sicherstellung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ im ländlichen Bereich. Ebenso standen Zusammenarbeit über die Landkreisgrenzen und interne Themen (beispielsweise Dokumentation) auf der Agenda. Als Schwerpunktthema wurde die besondere Herausforderung der Pflege bei psychisch erkrankten Menschen diskutiert. Kerstin Fichtl vom Sozialpsychiatrischen Dienst der Diakonie Herzogsägmühle lieferte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fachlichen Input aus ihrer Praxis.



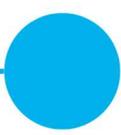
Stieß auf große positive Resonanz: das fünfte Treffen der Pflegestützpunkte in Schongauer Turmsaal
FOTO: Landratsamt

Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Heilig Geist-Spital Schongau wurde zum Thema „generalisierte Pflegeausbildung“ mit dem Einrichtungsleiter Christian Osterried diskutiert.

Alles in allem, so das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, war es ein gelungenes Austausch- und Kooperationstreffen mit den Akteuren der Beratungsdienstleister rund um das Thema Pflege. Die Treffen finden zweimal jährlich in abwechselnden Landkreisen statt.

Bei Fragen oder Anliegen rund um das Thema Pflege und Pflegeberatung vor Ort können sich Betroffene und Interessierte jederzeit gerne an den Pflegestützpunkt Weilheim- Schongau wenden. Termine (Sprechzeiten in Schongau, Weilheim und Penzberg) können telefonisch unter 08861/2113191, unter 08861/2113192 oder unter 08861/2113372 vereinbart werden, oder unter <https://www.weilheim-schongau.de/pflegestuetzpunkt/>. Dort stellt das Team in regelmäßigen Abständen auch Infos zu pflegerelevanten Themen ein.

KM



Barrierefreiheit in Peiting: Gemeinsames Engagement zeigt Wirkung

Anfang des Jahres staunten Kundinnen und Kunden einer Drogerie in Peiting nicht schlecht: Der barrierefreie Stellplatz war plötzlich nicht mehr nutzbar, da die Fläche für Einkaufswagen genau dort aufgestellt worden war – direkt auf dem Parkplatz für Menschen mit Beeinträchtigung.

Franz Seidel, Gemeinderat und Behindertenbeauftragter des Marktes Peiting, griff das Thema umgehend auf. In enger Zusammenarbeit mit der stellvertretenden Filialeiterin und dem Hausmeister wurde schnell eine Lösung gefunden – der Parkplatz wurde kurzfristig wieder freigeräumt.

Doch damit nicht genug: In den darauffolgenden Wochen konnte zusätzlich ein zweiter Behindertenparkplatz eingerichtet werden, der den Anforderungen der DIN-Norm entspricht. Damit stehen nun wieder ausreichend barrierefreie Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll, wie viel durch das Engagement einzelner Bürgerinnen und Bürger sowie durch die konstruktive Zusammenarbeit mit Unternehmen erreicht werden kann. Gemeinsam gelingt es, Inklusion und Barrierefreiheit im Alltag weiter voranzubringen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Franz Seidel, Behindertenbeauftragter Peiting



Ein Blick in die Manege, Foto Regens Wagner Heimke

Inklusives Zirkusprojekt – Gemeinsam die Manege erobern

An der Fachakademie für Sozialpädagogik von Regens Wagner Rottenbuch wird seit 2021 Zirkuspädagogik als Wahlpflichtfach angeboten. In den letzten zwei Jahren organisierten 14 Auszubildende Zirkusaufführungen für die Don Bosco Schule.

Dieses Jahr ist erstmals der Fachdienst der Heilpädagogischen Tagesstätte eng eingebunden – mit Beteiligung aus Kunst, Musik, Bewegung und Psychologie. Doch die Begeisterung aus diesen Aufführungen war nur der Anfang: Nun ist ein inklusives Zirkusprojekt geplant, bei dem auch Kinder mit geistiger oder mehrfacher Behinderung aktiv mitwirken.

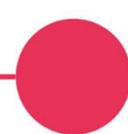
Zirkus kennt keine Ausgrenzung – er bietet jedem Menschen Raum für Ausdruck, Entfaltung und Zusammenarbeit. Die Kinder der Don Bosco Schule lernen gemeinsam mit den Auszubildenden Disziplinen wie Akrobatik, Clownerie, Zauberei oder Trampolin und präsentieren ihre Ergebnisse in einer gemeinsamen Show. Dabei zählen nicht Perfektion, sondern Kreativität, Freude und Teamgeist.



Das Projekt stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und fördert zugleich die pädagogischen Kompetenzen der Auszubildenden. Diese lernen, wie man Kinder mit besonderen Bedürfnissen gezielt unterstützt und fördert. Ein besonderes Highlight ist die Zusammenarbeit mit der Kunst- und Theaterpädagogik, die das Projekt im Lehrertandem begleitet.

So wird die Manege zum Ort der Inklusion, Kreativität und Gemeinschaft – und jeder darf Teil der Show sein.

Katja Hammer, Regens Wagner



Neues Bildungsangebot für Mitarbeitende mit Behinderung

Menschen mit Behinderung in das System regulärer Aus- und Weiterbildung einbeziehen: Das ist das Ziel der Lehrgänge des Netzwerks Zertifikatslehrgänge „netZ“. Die von Kammern und Fachschulen für betriebsintegrierte Berufsbildungs- und Arbeitsplätze akkreditierten Lehrgänge wurden speziell für Beschäftigte in Werkstätten entwickelt. Im September starten vier Mitarbeitende der Oberland Werkstätten GmbH (OLW) in der Region Weilheim mit dem Lehrgang „Assistent/in Lager und Verpackung“.

Im August fiel der Startschuss für vier Mitarbeitende, ihre Lehrgangleitungen Norbert Meissner, und Sabine Congiu sowie Praxisanleiter Manfred Galm und Regionalleiter Hermann Soyer. Zielsetzung des Lehrgangs ist, dass die Teilnehmenden durch das bundesweit anerkannte IHK-Zertifikat bessere Chancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bekommen. Wenn der Lehrgang erfolgreich abgeschlossen wurde, gibt es die Möglichkeit einer Anschlussqualifizierung, z.B. zur Ausbildung zum Fachpraktiker in unterschiedlichen Gewerben.

Insgesamt werden die Teilnehmenden über ein Jahr hinweg 120 Theorie- und 380 Praxisstunden absolvieren. Neben gemeinsamen Theoriestunden erhalten sie ein Tablet, auf dem sie Inhalte in leichter Sprache und zielgruppengerecht aufbereitet digital erlernen. Für die Praxisstunden stehen Gruppenleitungen bereit, die anleiten und Wissen vermitteln. Im Oktober 2025 stehen dann die Abschlussprüfungen an.

Ursula Heigl, Oberlandwerkstätten



Freuen sich auf das neue Bildungsangebot in den Oberland Werkstätten: (V.l.n.r.) Katharina Bartuszat, Sabine Congiu, Marcel Ulrich, Florian Doll, Norbert Meissner, Katharina Roth, Hermann Soyer. Nicht auf dem Bild: Veronika Staudte © OLW

Magische Party zum Welt Down-Syndrom-Tag in Peiting

Ein Abend voller Magie, Musik und Lebensfreude: Zum Welt Down-Syndrom-Tag lud der Verein Einfach Mehr e.V. in Peiting zu einer großen Feier – und die Gäste kamen zahlreich.

Den Auftakt machte ein faszinierender Zauberer, der die Kinder mit seinen Tricks in Staunen versetzte. Ab 18 Uhr wurde dann gesungen und getanzt – zuerst mit Magdalena Echter, später rockte die Band The Movement die Bühne und brachte die Menge zum Feiern.



Die Band The Movement sorgte für super Stimmung auf der Party
Foto LRA WM SOG, Ruß

Auch kulinarisch war einiges geboten: Foodtrucks sorgten draußen für leckeres Essen, drinnen gab es Getränke und frisch zubereitete Crêpes. Die Stimmung? Einfach fantastisch! Ein Abend, der zeigte: Inklusion bedeutet nicht nur Teilhabe, sondern auch gemeinsames Feiern!

Doch hinter der Party steckt eine wichtige Botschaft: „Einfach mehr“ steht nicht nur für Herausforderungen mit Trisomie 21, sondern auch für besondere Liebe, Freundschaften und Glücksmomente. Der Verein vernetzt Familien und setzt sich für gelebte Inklusion ein – genau das wurde an diesem Abend gefeiert! TR

Special Olympics Bayern (SOBY)



SOBY sucht Projektpartner für das Projekt „Gesundheit einfach machen 2.0“:

Einrichtungen gesucht! Bei „Gesundheit einfach machen 2.0“ geht es darum, im Zeitraum von April 2025 bis Mai 2026, in Ihrer Einrichtung einen Gesundheitsförderbedarf herauszufinden und gemeinsam zu überlegen, wie das Ziel erreicht werden kann. Bei Fragen und Interesse können Sie sich gern bei Michi Schmelzer melden schmelzer@specialolympics-bayern.de. AH



Mehr Menschen mit Behinderung in Bayern – Chancen und Herausforderungen für Inklusion

Ende 2024 lebten in Bayern über 2 Mio. Menschen mit behördlich anerkannter Behinderung, rund 1,2 Mio. davon mit Schwerbehinderung. Diese steigende Zahl – fast 20.000 mehr als im Vorjahr – unterstreicht die gesellschaftliche Relevanz von Inklusion und Teilhabe. Besonders in Oberbayern mit 375.906 schwerbehinderten Menschen wird deutlich, wie wichtig der Abbau von Barrieren und der Ausbau individueller Unterstützung ist.

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) meldete einen Rekord bei Erst- und Neufeststellungsanträgen: 271.030 Anträge wurden 2024 gestellt – so viele wie nie zuvor. Knapp 90.000 Menschen erhielten erstmals eine Schwerbehinderung anerkannt. Dabei spielt die Digitalisierung eine wachsende Rolle: Ein Drittel der Anträge wird bereits online gestellt – das erleichtert den Zugang zu Leistungen und beschleunigt den Prozess.

Die Feststellung eines Grades der Behinderung (GdB) ab 50 ermöglicht verschiedene Nachteilsausgleiche – etwa Steuererleichterungen, einen früheren Ruhestand oder Rabatte im Alltag. Diese Maßnahmen unterstützen nicht nur finanziell, sondern fördern auch gesellschaftliche Teilhabe.

Als Behindertenbeauftragte des Landratsamts in Oberbayern sehe ich in diesen Entwicklungen sowohl eine Bestätigung bestehender Angebote als auch einen Ansporn zur Weiterentwicklung. Inklusion bedeutet, dass Menschen mit Behinderung nicht nur versorgt, sondern aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligt werden. Deshalb setzen wir uns für gut vernetzte, zugängliche Unterstützungsangebote ein – digital wie vor Ort. Der wachsende Bedarf zeigt: Inklusive Konzepte und maßgeschneiderte Hilfe werden immer wichtiger. Wir ermutigen alle Betroffenen, sich über das Feststellungsverfahren und die damit verbundenen Vorteile zu informieren.

Weitere Informationen und den Zugang zum Online-Antrag finden Sie hier: <https://www.schwerbehindertenantrag.bayern.de/onlineantrag/>

Quelle: Pressemitteilung des ZBFS vom 28.02.25

Impressum:

Landkreis Weilheim-Schongau

Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Tel.: 0881/681-1494

E-Mail: behindertenbeauftragte@lra-wm.bayern.de



@inklusion_wmsog

https://www.instagram.com/inklusion_wmsog/

Hinweise zum Datenschutz erhalten Sie unter https://www.weilheim-schongau.de/media/7136/20241107_datenschutz.pdf

